

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 84 (1997)
Heft: 2: Schulqualität und New Public Management

Rubrik: Schulszene Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulszene Schweiz

Bildung in der Schweiz – eine internationale Standortbestimmung

Schweizer Lehrerinnen und Lehrer haben eine sehr viel grössere Unterrichtsbelastung als ihre Kollegen und Kolleginnen im Ausland. Schweizer Schülerinnen und Schüler sind Spitze in Mathematik und durchschnittlich in Naturwissenschaften. Die Schweiz bildet vor allem Berufsleute aus. Das Bildungswesen kommt der Schweizer Öffentlichkeit teuer zu stehen, die Ausgaben sind aber vergleichbar mit andern mitteleuropäischen und nordamerikanischen Ländern. Dies sind einige Resultate aus dem soeben erschienenen OECD-Bericht «Bildung kompakt». 43 Indikatoren vergleichen nun schon zum vierten Mal seit 1992 die nationalen Bildungssysteme der OECD-Mitgliedstaaten (vgl. Schlaglicht S. 35).

Pressemitteilung

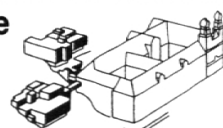
Der Kompromiss über Hochschulbeiträge

In den schwierigen Verhandlungen um eine stärkere Beteiligung aller Kantone an den Kosten der Universitäten ist, wie bereits gemeldet, eine Einigung erreicht worden. Die paritätische Kommission von Erziehungs- und Finanzdirektoren aus Hochschul- und Nidhthochschulkantonen beantragt den beiden Konferenzen eine Erhöhung der Zahlungen pro Studenten um durchschnittlich fast 50 Prozent. Der Anstieg soll ab Inkrafttreten der neuen Vereinbarungen im Jahr 1999 in Schritten bis 2003 und erstmals nach Fakultätsgruppen differenziert erfolgen. So würde die Pauschale – 1995 genau 8474 Fr. – pro Kopf und Jahr – für Sozial- und Geisteswissenschaftler von Anfang an 9500 Fr. betragen, für Naturwissenschaftler von 17 700 auf 23 000 und für klinische Mediziner von 22 700 auf 46 000 Fr. zunehmen.

«NZZ», 9.11.96

**Unsere
Schulen sind
nicht gratis.**

Klosterschule Disentis



7180 Disentis, 081 - 947 63 04
– Gymnasium Typus A, B und E
– Internat und Externat für
Knaben und Mädchen



Mädchenmittelschule Theresianum

6440 Ingenbohl
041 - 825 26 04/03
Internat und Externat

Gymnasium Typus B, D, E
Primarlehrerinnen-, Kindergärtnerinnen-,
Arbeits-/Hauswirtschaftslehrerinnenseminar



Gymnasium / DMS St. Klemens

CH-6030 Ebikon LU
041 - 420 16 16

Matura Typ B, Diplommittelschule (von
der EDK anerkannt), Internat, Tages-
schule, Externat für Jugendliche ab 15.

GYMNASIUM IMMENSEE

6405 Immensee
041 - 854 11 00

Maturatypen A, B und E
Internat und Tagesschule
für Knaben und Mädchen.
Neue Räumlichkeiten für das Internat
seit Sommer 1996.

Konferenz Katholischer Schulen und
Erziehungsinstitutionen der Schweiz KKSE

Arbeitsstelle für Bildungsfragen der Schweizer
Katholiken, Hirschengraben 13, Postfach 2069,
6002 Luzern, Telefon 041 210 50 55

**Denn
was nichts
kostet,
ist nichts
wert.**